



Kurzurlaub im Obstland

Nehmen Sie sich eine kleine Auszeit und gönnen Sie sich einen Kurzurlaub im traditionsreichen Obstland! Hier warten zahlreiche historische Baudenkmale in einer attraktiven Landschaft darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Leistungen:

- 2 x Übernachtung im Kloster Sorzig inklusive Frühstück
- vergnüglich angeleitete Erkundung zum Kloster und Obstbau
- Ein Abendessen aus der Sorziger Klosterküche
- Präsentkorb aus dem Obstland
- *Leipzig Regio Card* für 3 Tage

Preis:

ab € 139,00 pro Person im Doppelzimmer

**Wenden Sie sich bei Fragen
und Wünschen an die
Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Telefon: +49 (0)341 7104-377
E-Mail: region.leipzig@ltm-leipzig.de**

Impressum:

Herausgeber: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, Tel. +49 (0)341 7104260,
Fax +49 (0)341 7104271, E-Mail: info@ltm-leipzig.de, www.region.leipzig.travel
Bildnachweis: Förderverein „Obstland“ e.V.; LTM / Kati Lange; Wolfgang Siesing
Titelgestaltung/Gestaltung: Ungestalt GbR, www.ungestalt.de
Kartographie: Outdooractive Kartografie, Geoinformationen © Outdooractive,
© GeoBasis-DE / BKG 2017
Stand: 12/2017, Änderungen vorbehalten



Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

Augustusplatz 9
04109 Leipzig

Tel. +49 (0)341 7104-260
Fax +49 (0)341 7104-271

info@ltm-leipzig.de
www.region.leipzig.travel

www.region.leipzig.travel

LEIPZIG
REGION
BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY

Kultur und Genuss

Region Leipzig

Mit allen Sinnen durch das Obstland

Sachsens größtes Obstanbaugebiet



Stand 12/2017

 Mit Stempel-
sammelaktion



Obstanbau als Tradition

Was heute in aller Munde ist, hat vor mehr als 800 Jahren klein begonnen – das sächsische Obstland.

Das milde Klima, ausgewogene Niederschläge und fruchtbare Böden begünstigen seit jeher den Obstanbau in der Region zwischen den Großstädten Dresden, Leipzig und Chemnitz. So reicht die Obstbau-tradition hierzulande bis in das 12. Jahrhundert zurück, als Nonnen und Mönche des Zisterzienserordens für ihre Eigenversorgung Kloster-gärten anlegten und darin erste Obstbäume und -sträucher, Gemüse- und Heilpflanzen kultivierten. Noch heute können Sie der Geschichte in den Klöstern Sorntzig bei Mügeln, Buch bei Leisnig und Nimbschen bei Grimma nachgehen.

Nach der Säkularisierung der Klöster im Zuge der lutherischen Reform-ation in der Mitte des 16. Jahrhunderts wurden die Anlagen als land-wirtschaftliche Kloster Güter weiter bewirtschaftet. Die sächsischen Kurfürsten förderten die Anpflanzung von Obstbäumen nachhaltig per Staatserlass. Ende des 19. Jahrhunderts gründeten sich erste bürgerliche Obstbauvereine und mit Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte sich der gewerbliche Obstanbau in Sachsen rasant weiter, sodass sich das Obstland schon bald als eines der fünf Haupt-Obstanbaugebiete zwischen Ostsee und Erzgebirge etablierte.

Seit 1991 setzt die Obstland Dürreweitzschen AG die über 800-jährige Obstbautradition auf mehr als 1.500 Hektar Anbaufläche fort. Ihre frischen und flüssigen Obst-Erzeugnisse präsentiert sie unter der Produktmarke „Sachsenobst“ und wirbt erfolgreich für sie mit dem Slogan „So schmeckt Natur“.

Entdecken Sie die Vielfalt der Region und genießen Sie die Produkte mit allen Sinnen!



Kontakt:

Förderverein „Obstland“ e. V.

Obstland-Straße 48, 04668 Grimma

Telefon: 034386 95167 · E-Mail: foerderverein@obstland.de

www.foerderverein-obstland.de

Erlebnisangebote im Obstland

Gruppen erhalten die Chance, alles Wissenswerte zum Weg des Obstes – vom Baum bis in die Flasche – hautnah zu erleben und regionale Produkte in den firmeneigenen Hofläden einzukaufen. Im Einzelnen können nachfolgende Führungen beim Förderverein „Obstland“ e. V. angefragt werden:

Plantagenbesichtigung:

Erfahrene Obstbauern und Landwirte geben vor Ort umfassende Auskünfte zu den umweltschonenden und naturnahen Anbaumethoden auf den modernen und großflächigen Plantagen. Ob zu Fuß, per Pedes, mit dem Obstland-Express oder anderen Transportmitteln, auf der Tour entlang der weitläufigen Obstplantagen erhalten Sie die Gelegenheit, schmackhafte Früchte und Säfte sowie Obst-Weine zu verkosten.

Kühlagerhaus-Besichtigung:

Das Herzstück der Lagerung, Sortierung, Verpackung und Vermarktung des im Obstland produzierten Frisch-Obstes bildet das Kühlagerhaus in Dürreweitzschen. Bei einer Kühlagerkapazität von ca. 24.000 Tonnen verfügt der Komplex über ideale Bedingungen zur fruchtschonenden und qualitätserhaltenden Lagerung der Äpfel. Moderne Sortier- und Verpackungsmaschinen sorgen für hohe Flexibilität bei der Auslieferung der Ware an den Kunden. Auch hier besteht die Möglichkeit der Verkostung von Früchten in fester oder flüssiger Form und des Besuches des Sachsenobst-Hofladens.

Kelterei-Besichtigung:

Ein nicht geringer Teil der im Obstland geernteten Früchte sowie des von Kleinerzeugern angelieferten Obstes gelangt direkt nach der Ernte in die in Neugreußnig nahe der Stadt Döbeln gelegene moderne Produktionsstätte der Kelterei Sachsenobst. Schauen Sie zu, wie die leckeren Sachsenobst-Säfte und -Nektare, die schmackhaften Obstweine oder das traditionelle Hirschblut entstehen und überzeugen Sie sich von Geschmack und Qualität bei einer Kostprobe. Im Anschluss daran können Sie sich im Sachsenobst-Werksladen umschaun und einkaufen.

Gern werden die einzelnen Angebote für Kinder angepasst.

Veranstaltungen im Obstland

Frühlingswachen in Sorntzig

Der Beginn des Vegetationsjahres wird traditionell am ersten Sonntag im April mit einem großen Bauernmarkt in Sorntzig gefeiert, zu dem die Klosterobst GmbH und das Backhaus Wentzlauff einladen. Neben regionalen Spezialitäten und handwerklichen Produkten der Direktvermarkter locken ein attraktives Festprogramm und Klosterführungen.

Blütenfestwochen im Obstland

Das Blütenfest zieht alljährlich an drei Wochenenden im April / Mai Gäste nach Leisnig, Sorntzig und Dürreweitzschen. Dabei wird regelmäßig eine „Sächsische Blütenkönigin“ gekrönt. Natürlich gibt es allerlei Gaumenfreuden, ob Selbstgebackenes nach alten Familienrezepten, frisch geräucherter Fisch oder Köstliches vom Grill. Auch Pflanzenfreunde können sich mit Grünem für Garten und Balkon eindecken und in den Hofläden werden saftige Äpfel und leckere Fruchtsäfte angeboten. Zeitgleich finden auch der Blütenfestlauf und das Blütenfestturnier im Spring- und Dressurreiten statt.

Tag der offenen Tür

Alle zwei Jahre findet im September der Tag der offenen Tür in der Kelterei Sachsenobst in Neugreußnig bei Döbeln statt und gewährt Einblicke in die Produktion von Säften und Fruchtwinen. Die Möglichkeit, das Kühlagerhaus des Frisch-Obstes in Dürreweitzschen zu besichtigen, wird alle 5 Jahre geboten.

Apfeltag in Leisnig

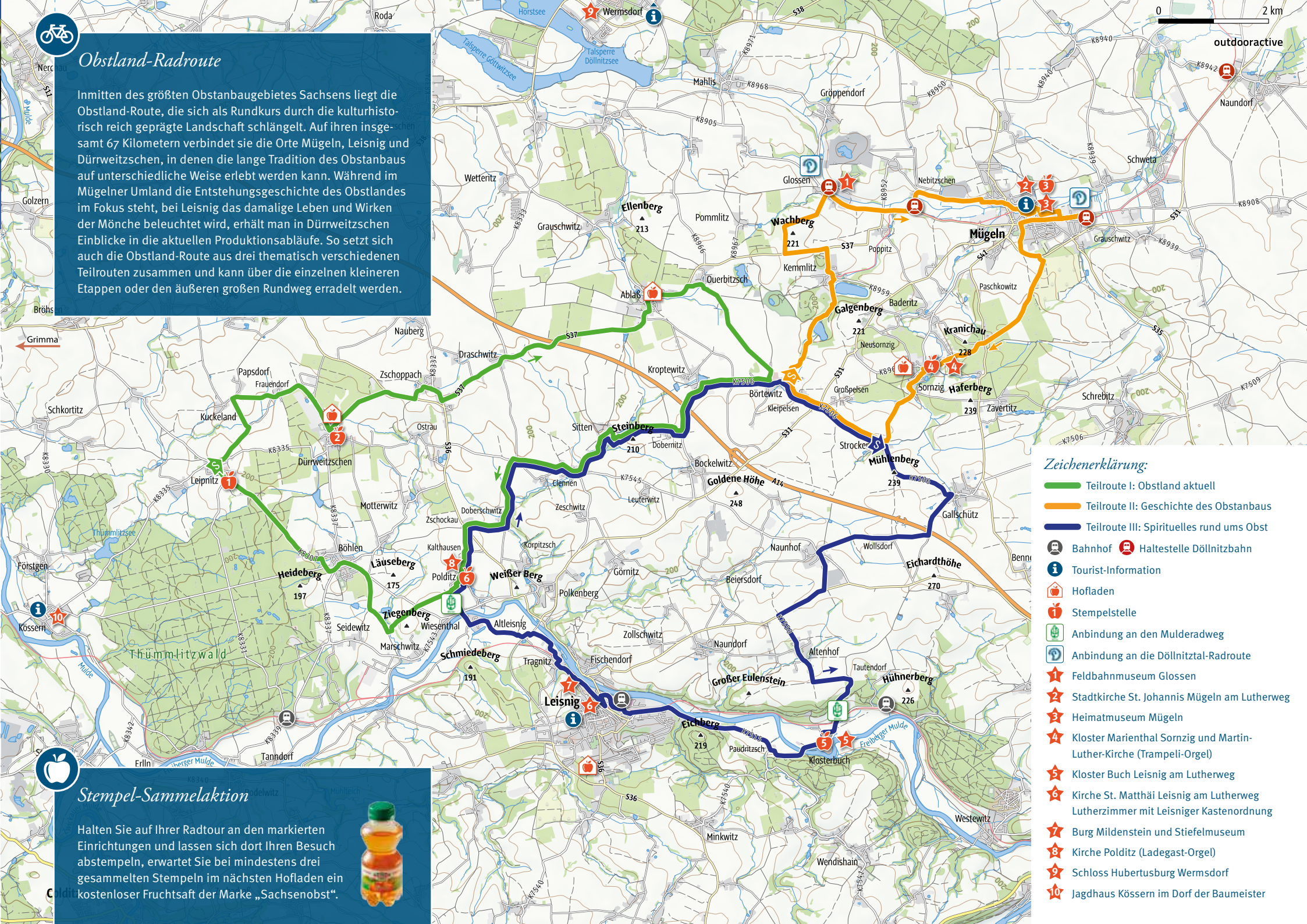
Regelmäßig am ersten Sonnabend im Oktober begeht die Leisniger Obstgarten GmbH den Apfeltag. Den ganzen Tag über sind vitaminhungrige, ernährungsbewusste und wissbegierige Obstland-Besucher eingeladen, die vielen verschiedenen Apfelsorten zu probieren und ihren Lieblingsapfel zu finden, an den Plantagenrundfahrten teilzunehmen und dem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Familienprogramm beizuwohnen.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auch online unter www.foerderverein-obstland.de.



Obstland-Radroute

Inmitten des größten Obstanbaugebietes Sachsens liegt die Obstland-Route, die sich als Rundkurs durch die kulturhistorisch reich geprägte Landschaft schlängelt. Auf ihren insgesamt 67 Kilometern verbindet sie die Orte Mügeln, Leisnig und Dürchwitzchen, in denen die lange Tradition des Obstanbaus auf unterschiedliche Weise erlebt werden kann. Während im Mügelnher Umland die Entstehungsgeschichte des Obstlandes im Fokus steht, bei Leisnig das damalige Leben und Wirken der Mönche beleuchtet wird, erhält man in Dürchwitzchen Einblicke in die aktuellen Produktionsabläufe. So setzt sich auch die Obstland-Route aus drei thematisch verschiedenen Teiltrouten zusammen und kann über die einzelnen kleineren Etappen oder den äußeren großen Rundweg erradelt werden.



Zeichenerklärung:

- Teiltroute I: Obstland aktuell
- Teiltroute II: Geschichte des Obstanbaus
- Teiltroute III: Spirituelles rund ums Obst
- Bahnhof
- Haltestelle Döllnitzbahn
- Tourist-Information
- Hofladen
- Stempelstelle
- Anbindung an den Mulderadweg
- Anbindung an die Döllnitztal-Radroute
- Feldbahnmuseum Glossen
- Stadtkirche St. Johannes Mügeln am Lutherweg
- Heimatmuseum Mügeln
- Kloster Marienthal Sorzig und Martin-Luther-Kirche (Trampeli-Orgel)
- Kloster Buch Leisnig am Lutherweg
- Kirche St. Matthäi Leisnig am Lutherweg Lutherzimmer mit Leisniger Kastenordnung
- Burg Mildenstein und Stiefelmuseum
- Kirche Polditz (Ladegast-Orgel)
- Schloss Hubertusburg Wernsdorf
- Jagdhaus Kössern im Dorf der Baumeister



Stempel-Sammelaktion

Halten Sie auf Ihrer Radtour an den markierten Einrichtungen und lassen sich dort Ihren Besuch abstempeln, erwartet Sie bei mindestens drei gesammelten Stempeln im nächsten Hofladen ein kostenloser Fruchtsaft der Marke „Sachsenobst“.





Teilroute I – Obstland aktuell

In Leipzig nahe des ehemaligen Rittergutes und der Kirche mit Pilgergrabstein aus dem 13. Jahrhundert startet die Radtour entlang weitläufiger Obstplantagen, worauf jährlich ca. 40.000 Tonnen Kern-, Stein- und Beerenobst reifen. Das moderne Kühlagerhaus in Dürrweitzschen sorgt für eine ganzjährige Verfügbarkeit der im Obstland gewachsenen Früchte. Weiter führt der Weg nach Zschoppach mit Kirche und Johann von Staupitz-Gedenkzimmer. Bald erreicht man Ablass mit einem Sachsenobst-Hofladen. In Börtewitz kann die Grabungsstätte „Versteinerter See“, der Fundort eines Süßwasser-Haies, besichtigt werden. Der Rückweg führt mal rechts, mal links entlang des Polkenbaches. In Polditz überrascht die große Kirche mit Ladegast-Orgel. Die letzte Station vor Tourende ist Böhlen, bekannt für sein Rittergut.

Stempelstellen:

1 Gasthof „Zur Linde“ Leipzig
Leipziger Hauptstraße 9
04668 Grimma
Telefon: 034386 41304
Öffnungszeiten:
Mi – Fr 17 – 21 Uhr
Sa 11 – 22 Uhr / So 11 – 20 Uhr

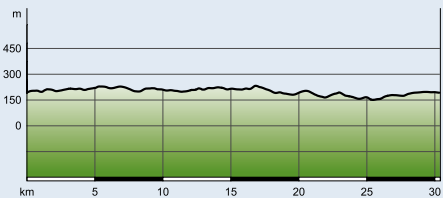
2 Obstland Dürrweitzschen AG
Obstland-Straße 48
04668 Grimma
Telefon: 034386 950
Öffnungszeiten:
Pförtnerhaus täglich besetzt

Hofläden an der Route:

Sachsenobst-Hofladen Dürrweitzschen
Am Wasserturm 7, 04668 Grimma
Telefon: 034386 95295
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr / Sa 8 – 11 Uhr

Sachsenobst-Hofladen Ablass
Mittelweg, 04769 Mügeln
Telefon: 034362 37440
Öffnungszeiten: Mo – Di 14 – 17 Uhr
Mi – Fr 10 – 17 Uhr / Sa 9 – 11 Uhr

Fakten zur Tour



Teilroute II – Geschichte des Obstanbaus

Ausgangspunkt für die Teilroute ist Börtewitz. Mehrere Halden der Kaolin-Werke Kemmlitz sowie die wieder in Betrieb genommenen Gleise der Döllnitzbahn begrüßen den Gast am Ortseingang. Auch im Nachbarort Glossen existiert neben dem Feldbahnmuseum ein Bahnhof der Schmalspurbahn und ermöglicht es, die Reise bis Mügeln auf Schienen fortzusetzen. Ein mittelalterlicher Stadtkern, die St. Johannes-Kirche mit kirchenmusikalischer Sammlung und der ehemals größte Schmalspurbahnhof Europas – das und mehr erwartet Sie in der ehemaligen Bischofsstadt Mügeln. Siegfried von Mügeln begründete 1241 das Kloster St. Marienthal. Damit wird Sorzig – dank der Nonnen des Zisterzienserordens – zur historischen Wiege des Obstanbaus in der Region. Das denkmalgeschützte Klosterensemble ist heute ein beliebter Ort der Begegnung, Bildung und Erholung. Es liegt inmitten einer Parklandschaft mit Obstwiesen.

Stempelstellen:

3 Heimatmuseum Mügeln
Schulplatz 2
04769 Mügeln
Telefon: 034362 41010
Öffnungszeiten:
Sa, So 14 – 17 Uhr

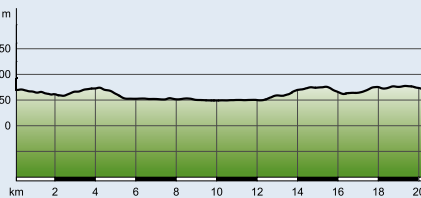
4 Kloster Marienthal Sorzig
Klosterstraße 16, 04769 Mügeln
Telefon: 034362 37505
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr

Hofläden an der Route:

Obstscheune Sorzig
Klosterstraße 9, 04769 Mügeln
Telefon: 034362 42130

Öffnungszeiten:
Di + Do 10 – 12 Uhr / Sa 8 – 11 Uhr

Fakten zur Tour



Teilroute III – Spirituelles rund ums Obst

Strocken bildet den Startpunkt für die Radtour durch Gallschütz mit seiner Fahrradkirche nach Klosterbuch mit der Anlage des ehemaligen Zisterzienserklosters St. Marien, welche 1192 erstmals von Mönchen bezogen wurde. Der im Jahr 1997 gegründete Förderverein Kloster Buch e.V. hauchte den alten Klostermauern nach langem Verfall wieder Leben ein und bietet Gästen historische Führungen an, bei denen man mehr über das Leben und Wirken der Mönche in geistlicher und kulinarischer Hinsicht erfahren kann. Beliebt ist auch der regionale Bauernmarkt an den zweiten Samstagen in den Monaten März bis Dezember. Die Stadt Leisnig verzaubert mit ihrem Charme einer mittelalterlich anmutenden Altstadt. Die Burg Mildenstein und das Stiefelmuseum mit dem weltgrößten Stulpenstiefel lohnen einen Besuch. Über Polditz und Börtewitz endet die Rundtour wieder in Strocken.

Stempelstellen:

5 Förderverein Kloster Buch e.V.
Klosterbuch Nr. 1, 04703 Leisnig
Telefon: 034321 68592
Öffnungszeiten:
März, Nov, Dez Mo – So 10 – 15 Uhr
Apr – Okt Mo – Fr 10 – 17 Uhr,
Sa, So, Feiertag 13 – 18 Uhr

6 Gaststübel „Zur alten Bäckerei“
Polditz Nr. 8, 04703 Leisnig
Telefon: 034321 751030
Öffnungszeiten:
Di, Do, Fr 17:30 – 21 Uhr,
Sa, So 11:30 – 21 Uhr

Hofläden an der Route:

Sachsenobst-Hofladen Leisnig
Georg-Rümler-Weg 1, 04703 Leisnig
Telefon: 034321 63738

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr / Sa 8 – 12 Uhr

Fakten zur Tour

